

– Es gilt das gesprochene Wort –

**Conference Call**  
**Bericht zum 3. Quartal 2018**  
**8. November 2018**

**Timotheus Höttges**  
**Vorstandsvorsitzender**  
**Deutsche Telekom AG**

Guten Morgen, meine Damen und Herren,

danke, Philipp!

Auch ich begrüße Sie herzlich zu unserer Telefonkonferenz.

Das dritte Quartal 2018 ist gut verlaufen. Ich möchte Ihnen die wesentlichen Entwicklungen kurz darstellen. Details zu den Quartalszahlen finden Sie in der Präsentation sowie im Back-up.

Die Kernaussage lautet: Unsere hohen Investitionen treiben weiter das Kundenwachstum.

- Wir haben in den ersten neun Monaten 2018 rund 9,1 Milliarden Euro weltweit investiert. Das betraf vor allem den Netzausbau. Wir haben aber auch die Produkt- und Service-Qualität verbessert.
- Wir haben mehr Kunden über alle operativen Segmente hinweg gewonnen.
- Dadurch haben wir den Umsatz weiter gesteigert. In den ersten neun Monaten sind es plus 2,8 Prozent im Konzern bei organischer Betrachtung.

- Das operative Ergebnis hat organisch weiter zugelegt – um 6,2 Prozent nach drei Quartalen. Hervorheben möchte ich dabei die Entwicklung in den europäischen Beteiligungsgesellschaften. Hier haben wir den Turnaround geschafft.
- Auch unter dem Strich haben wir im dritten Quartal und nach neun Monaten mehr verdient. Das gilt für den ausgewiesenen Konzernüberschuss wie auch bereinigt um Sondereinflüsse.
- Wir erhöhen nach neun Monaten unsere Ergebnis-Prognose für das Gesamtjahr zum dritten Mal auf jetzt rund 23,6 Milliarden Euro. Zusätzlich heben wir jetzt auch den Zielwert für den Free Cashflow an auf rund 6,3 Milliarden Euro.

Meine Damen und Herren,

zunächst einige Fakten zu unserem Netzausbau.

Unser Glasfasernetz in Deutschland und Europa deckt inzwischen mehr als 39 Millionen Haushalte ab. Das sind 4,8 Millionen mehr als noch vor einem Jahr.

In Deutschland betrifft das mehr als 32 Millionen Haushalte. Hier erhöhen wir jetzt die Übertragungsgeschwindigkeiten im Festnetz.

Insgesamt rund 25 Millionen Haushalten in Deutschland bieten wir inzwischen Übertragungsgeschwindigkeiten oberhalb von 50 Mbit/s an. Das ist ein Zuwachs um rund 80 Prozent innerhalb von 12 Monaten.

Seit dem 1. August rollen wir Super-Vectoring mit Surfgeschwindigkeiten von bis zu 250 Mbit/s und größer als 100 Mbit/s aus. Damit erreichten wir Ende des dritten Quartals bereits rund 8 Millionen Haushalte.

Unser Glasfasernetz deckt bereits 31.000 Gewerbestandorte in rund 100 Gewerbegebieten ab.

Schauen Sie einmal in unseren Netze-Blog auf der Telekom Website. Hier aktualisieren wir wöchentlich unseren Überblick, wie wir die Geschwindigkeit im Breitbandnetz Anschluss für Anschluss erhöhen. Oder folgen Sie uns auf Twitter.

Die LTE-Abdeckung in unseren europäischen Beteiligungsgesellschaften lag zum Ende des dritten Quartals bei 96 Prozent. In Deutschland beträgt sie 98 Prozent, fünf Prozentpunkte mehr als noch vor einem Jahr.

Unser LTE-Netz hat in Deutschland die größte Abdeckung. Zusätzlich erhöhen wir die Netzqualität weiter und reduzieren die Zahl weißer Flecken. Rund 1.300 neue Mobilfunkstandorte wollen wir allein 2018 in Betrieb nehmen. Wir haben unter anderem in Bayern, Hessen und NRW Vereinbarungen getroffen, um möglichst schnell weiße Flecken im Mobilfunk zu schließen.

Meine Damen und Herren,

ich möchte auch kurz auf das Thema 5G und die anstehende Festlegung der Bedingungen für die Frequenzversteigerung eingehen.

Wir haben als einziger Netzbetreiber Aussagen dazu gemacht, wie wir den 5G-Ausbau für unsere Privat- und Geschäftskunden umsetzen wollen. Den 8-Punkte-Plan haben wir Ihnen vor Kurzem vorgestellt. Er enthält klare Aussagen zu unseren Zielen für Investitionen und Netzabdeckung.

Wir gehen den 5G-Weg nicht allein und isoliert. Wir sind offen für Kooperationen mit anderen Netzbetreibern. Wir wollen den 5G-Ausbau mit

Unternehmen aus anderen Branchen und der Verwaltung abstimmen, also mit unseren Kunden und Anwendern. Auf einer Anwender-Konferenz wollen wir zusammen mit der Industrie die technischen Anforderungen klären.

5G wird essenzieller Bestandteil unserer künftigen Lebenswelt sein. Die Digitalisierung umfasst aber weit mehr. Dafür brauchen wir den Austausch mit unseren Kunden, den Anwendern und auch den Unternehmen, die ebenfalls Produkte für die Digitalisierung entwickeln und anbieten. Vom Start-up über Software-Anbieter wie Microsoft oder SAP bis zu Geräteherstellern wie Samsung und Produzenten von Netzinfrastruktur wie Huawei.

Deshalb haben wir Wirtschaft und Politik für den 7. und 8. November zum Digitalgipfel nach Köln eingeladen. Eine Messe über zwei Tage, mit hochkarätigen Rednern und einer Fülle von Praxisbeispielen vom flexiblen Elektro-Auto bis zu Weinbau 4.0. Dieses neue Format für Information und Vernetzung rund um die Digitalisierung war bereits vor Wochen ausverkauft.

Meine Damen und Herren,

die Kunden schauen aber nicht allein auf die Netze, sondern vor allem auch auf die Service-Qualität. Weltweit.

Beispiel USA:

- Hier hat T-Mobile gerade erst zum zweiten Mal in Folge die beste Bewertung in der J.D. Power-Erhebung bei Geschäftskunden für die Kundenzufriedenheit erhalten.

Beispiel Telekom Deutschland:

- Im August haben wir im Connect-Test der Hotlines den ersten Platz in Deutschland erreicht.
- Als „herausragend“ hat Connect unsere „MeinMagenta“ Service-App bewertet. Damit können Sie Verbrauch, Kosten, Verträge und Tarife kontrollieren und unsere umfassende Online-Hilfe nutzen.
- Die Zahl geplatzter Termine konnten wir über die vergangenen zwölf Monate etwa halbieren. Im Festnetz werden inzwischen 97 Prozent der Kundentermine eingehalten.
- Darüber hinaus hat sich die Zahl der Kunden-Beschwerden um etwa 30 Prozent reduziert.

Diese Service-Qualität wollen wir weiter für die Kunden verbessern.

Meine Damen und Herren,

über die vergangenen Quartale konnten wir unsere Kundenzahl weiter erhöhen.

Lassen Sie mich einige Zahlen exemplarisch herausgreifen.

- Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Glasfaser-basierten Anschlüsse in Deutschland um 30 Prozent auf 11,6 Millionen gestiegen.
- Innerhalb von 12 Monaten hat sich die Zahl unserer Kunden, die im deutschen Festnetz mit bis zu 100 Mbit/s surfen, fast verdoppelt.
- Unsere Konvergenz-Angebote nutzen inzwischen europaweit 6,9 Millionen Kunden. Das sind 1,4 Millionen mehr als vor einem Jahr. Mit dem Launch von MagentaTV und mehr als 8.000 exklusiven Inhalten von ARD und ZDF bauen wir unser Angebot in Deutschland jetzt weiter aus.

- 1,7 Millionen neue Vertragskunden unter eigenen Marken konnten wir im Mobilfunk in Deutschland und den europäischen Beteiligungsgesellschaften in den vergangenen 12 Monaten hinzugewinnen.
- T-Mobile US hat 19 Quartale in Folge das höchste Wachstum bei den Telefonie-Vertragskunden erreicht. Dazu hat im dritten Quartal auch eine Wechslerate bei Vertragskunden von nur rund 1 Prozent beigetragen. Nach 6,5 Millionen Neukunden innerhalb der vergangenen 12 Monate hat T-Mobile US gerade die Prognose für den Zuwachs der Vertragskunden im laufenden Jahr angehoben.

Meine Damen und Herren,

in den ersten neun Monaten 2018 konnten wir den Umsatz und das bereinigte EBITDA des Konzerns erhöhen.

Der Ergebnis-Zuwachs stammt nicht allein aus den USA. Die Entwicklung in Deutschland und vor allem in Europa hat den Ergebnistrend zuletzt deutlich unterstützt. Außerhalb der USA ist das bereinigte Ergebnis in den ersten neun Monaten organisch um 2,5 Prozent gestiegen. In unseren europäischen Beteiligungen haben wir einen Anstieg des bereinigten EBITDA um 2,9 Prozent erreicht.

Meine Damen und Herren,

aus der Präsentation der Quartalszahlen von T-Mobile US wissen Sie, dass unsere Tochtergesellschaft ihre Ergebnisprognose für das Gesamtjahr angehoben hat. Der Mittelwert liegt 0,2 Milliarden Dollar höher als zuletzt geplant.

Diese höhere Prognose setzt sich in der Erwartung für den gesamten Konzern fort. Unsere Planung lautet nun auf ein bereinigtes EBITDA von rund 23,6

Milliarden Euro. Zur Erinnerung: Wir sind in das Jahr mit einer Prognose von rund 23,2 Milliarden Euro gestartet. Der Vorjahreswert betrug 22,2 Milliarden Euro.

Mit der höheren Ergebnisplanung haben wir auch unseren Zielwert für den Free Cashflow heraufgesetzt auf rund 6,3 Milliarden Euro. Bisher lautete die Erwartung auf rund 6,2 Milliarden Euro nach 5,5 Milliarden Euro im vergangenen Jahr. Das entspricht einem Wachstum um gut 14 Prozent.

Meine Damen und Herren,

wir haben im dritten Quartal die operative Entwicklung der ersten sechs Monate fortgeschrieben.

Zudem konnten wir in Österreich eine strategische Lücke schließen. Seit Ende Juli konsolidieren wir hier die UPC. Sie betreibt ein Kabelnetz mit aktuell rund 560.000 Breitband-Kunden, die zumeist auch das TV-Angebot nutzen. Damit können wir auch in Österreich Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk aus einer Hand anbieten.

Und damit übergebe ich an Thomas Dannenfeldt.